

Séance 2 – ein Gebärdenspiel von Wolfgang Müller

„Denn ein Vogel ist vor allem Bewegung; der Himmel ist ein Teil des Vogels, oder besser gesagt: Luft und Vogel sind eins; eine weitere Reise immer geradeaus ohne die Erde, das ist ein Vogel (...)“ (Halldór Gudmundsson: Halldór Laxness – Leben und Werk, S. 74)

(Sequenz 1)

Seance 2

Wandertaube – (DGS -Gebärde)

Extopistes migratorius (Fingeralphabet)

Wandertaube (4 DGS Varianten)

Wandern: durchziehen, migrieren, bewegen, den Wohnort wechseln, gehen,

Eine Wanderung machen. Wandertaube (4 DGS-Varianten)

Ich wandere – du wanderst – sie wandert – er wandert - wir wandern

Es wandert. Es wandert.

Laubwald: Buche, Eiche, Ahorn. Oder: Eiche, Ahorn, Buche.

Lebensraum: Vom Westen der USA bis zur atlantischen Küste. Im Norden bis Manitoba, Ontario und Quebec in Kanada. Kanada.

Kanada – Kanada – Nordamerika

In Amerika

Wandertaube – Wandertaube

Länge: 42 Zentimeter. Erwachsener männlicher Vogel.

Kopf: blaugrau, schiefergrau, grau-blau, blau-grau, graublau, graublau, blaugrau, blaugrau, graublau wird blaugrau

Erwachsener weiblicher Vogel. Länge: 39 Zentimeter.

Zentimeter (3 DGS-Synonyme)

Die Wandertaube war früher der vielleicht häufigste Vogel der Welt. Früher: vor einiger Zeit, in der Vergangenheit, vor über hundert Jahren.

Vielleicht: Eventuell - ungefähr – möglicherweise – schätzungsweise -
Möglicherweise - unter Umständen - vermutlich - wahrscheinlich.

Über eintausend ausgestopfte Vogelpräparate in Museen.

Museum

Naturkundemuseen

(Sequenz 2)

Der häufigste Vogel der Welt. Die Welt. Das Weltall. Der Kosmos.

Sehr viele Vögel.

Unzählbare Vögel

Vogelmassen

Zahllose Vögel

Vielleicht: wahrscheinlich, vermutlich.

Wandertaube – Wandertaube – Wandertaube

Erscheint im Schwarm. Erscheint in Massen. Schwarm: Masse, große Menge, unzählig viele.

Erscheint überraschend: Erscheint unerwartet, erscheint ohne sich anzukündigen, erscheint spontan.

Der nordamerikanische Ornithologe Audubon schreibt 1830: „Ein Schwarm besteht aus einer Milliarde 115 Millionen und 136 Tausend Wandertauben.“

Wandertaube, die nordamerikanische Wandertaube.

Von anderen Tauben unterschied sich die Wandertaube sehr auffällig durch ihre Lebensweise in Verbänden von ungeheurer Kopfstärke/Anzahl.

Brüten in riesigen Brutkolonien

Riesig: gewaltig, unermesslich, unzählbar.

3 bis 5 Milliarden Wandertauben

(Sequenz 3)

Wenn die Wandertauben Nahrung entdecken, beginnen sie zu kreisen (*langsam*)

Wenn die Wandertauben Nahrung entdecken, beginnen sie zu kreisen (*schneller*)

Wenn die Wandertauben Nahrung entdecken, beginnen sie zu kreisen (*noch schneller*)

Wenn die Wandertauben Nahrung entdecken, beginnen sie zu kreisen (*wieder langsamer*)

Ein (Vogel)Schwarm verdunkelt die Sonne

Dunkle Sonne

Sonnenfinsternis

Wenn die Wandertauben Nahrung entdecken, beginnen sie zu kreisen (*langsam, Zeitlupe*)

Die Wandertauben fliegen im Kreis (*Tempo beschleunigend*)

Die Wandertauben untersuchen das Land, das unter ihnen liegt

Untersuchen: Observieren, inspizieren, beobachten, kontrollieren

Das Land inspizieren. Das Land kontrollieren. Das Land beobachten.

Ein prachtvoller Anblick. Ein wundervoller Anblick.

Prachtvoll: beeindruckend, atemberaubend

Der Vogelschwarm fliegt im Kreis

Der kreisende Vogelschwarm

Wandertauben kreisen

Kreisel

Ich kreise – du kreist – sie kreist – er kreist – wir kreisen.

Ein Vogelkreis

Je nachdem sie ihre Richtung wechseln, erscheinen sie blau oder purpurfarben

Je nachdem sie ihre Richtung wechseln, erscheinen sie blau oder purpurfarben

blau oder purpurfarben

purpurfarben oder blau.

purpur – blau – purpur

purpur – purpur – purpur

blau-purpur – blau- purpur

purpur- blau – purpur – blau

Wechseln, ändern, die Richtung wechseln.

Ein (Vogel)schwarm wechselt die Richtung

Die Farben wechseln

Die Farben wechseln: sie verändern sich

Die Vögel fliegen niedrig über den Wäldern, die Wandertaube verschwindet zeitweilig im Laub der Bäume. Die Vögel erheben sich wieder und fliegen in höheren Luftschichten fort.

Die Vögel fliegen niedrig über den Wäldern, die Wandertaube verschwindet zeitweilig im Laub der Bäume. Die Vögel erheben sich wieder und fliegen in höheren Luftschichten fort

Sich erheben, hochfliegen.

Auffliegen, hochfliegen.

Die Wandertauben lassen sich nieder. Sie erschrecken, fliegen allesamt auf unter donnerähnlichem Dröhnen.

Dröhnen

(Sequenz 4)

Nahrung: Eicheln, Bucheckern, Holunderbeeren, Kirschen, Weizen.

Die Nahrungsaufnahme erfolgte oft in riesigen Schwärmen. Die Fortbewegung der lautstarken Schwärme wird als „rollend“ beschrieben: die hinteren Vögel fliegen immer wieder über die Mitte des Schwarms und die Baumwipfel hinweg auf vordere Positionen.

Von hinten nach vorne.

Von vorne nach hinten

Vorn – hinten – hinten - vorn

Mit einem Kropf, der prall gefüllt die Größe einer Orange erreichen konnte, einem relativ großen Schlund und einem großen, kräftigen Muskelmagen, mit dem die Nussfrüchte im Ganzen verdaut werden konnten, war die Art gut an ihre Hauptnahrung angepasst.

Nach der Nahrungsaufnahme saßen die Vögel oft lange zum Verdauen in den Bäumen.

Nahrungsaufnahme.

Wandertaube: 96 Kilometer in der Stunde (*Zeitlupe*)

Wandertaube: 96 Kilometer in der Stunde

Wandertaube: 96 Kilometer in der Stunde (*Zeitlupe*)

Der Körper perfekt für schnellen Flug

Fliegt schnell

Kraftvolle Brust

Stromlinienförmiger Körper

Wandertaube: 96 Kilometer in der Stunde (*Zeitraffer*)

Wandertaube: 96 Kilometer in der Stunde (*Zeitraffer*)

Kleiner Kopf, kleiner Kopf

Langer Schwanz

Flügel – spitze zulaufend

Spitze Flügel

(Sequenz 5)

Die Augen aller Menschen schauten hoch zum klaren Himmel, der zwischen den hohen Bäumen durchschimmerte

Augen: Menschaugen – Tieraugen – Tieraugen - Menschaugen

Hochschauen – hinunterschauen

Von oben nach unten schauen – von unten nach oben schauen

Himmel - Erde

Plötzlich ein Dröhnen, ein Luftzug, der an einen Schneesturm erinnert.

Luftzug (*Luft + Zug = Eisenbahn*)

Schneesturm. Schneesturm.

Als der (Vogel)-zug über mich hinwegging, verspürte ich einen heftigen Luftzug.

Luftzug.

(Sequenz 6)

Männchen und Weibchen – fast gleichgefärbt

Weibchen blasser.

Männchen leuchtender

Männchen nicht so blass wie Weibchen

Kopf: blaugrün – schiefergrau

Brust: matt rötlich zimtbraun

Schnabel: schwarz

Füße: rot

Iris: orange

Der zahlreichste Vogel der Welt

Schlafplatz: der herabgefallene Mist – Guano bedeckte den Boden mehrere Zentimeter hoch. So dicht wie Schnee. Schnee. Weiße Vogelscheiße

Boden – Erde – Grund

Massen von Vögeln

Massen.

Nahmen die brütenden Wandertauben einen Wald längere Zeit in Besitz, war der Vogel voller Vogelmist. Kein Gras wuchs mehr.

Männchen und Weibchen brüten

Weibchen und Männchen brüten – abwechselnd

Weibchen und Weibchen brüten

Männchen und Männchen brüten

(Sequenz 7)

Menschen mit Pferden

Menschen mit Pferdewagen

Menschen mit Gewehren

Menschen mit Pistolen

Menschen mit Knüppeln

Tausende Tauben wurden erschlagen. Totgeschlagen. Während sie erschlagen wurden, kamen ständig neue Wandertauben herbeigeflogen

Kamen ohne Pause

Kamen ohne Unterbrechung

Und ließen sich nieder, setzten sich auf die Erde

Ständig – permanent – kontinuierlich - endlos

Die Äste der Bäume brachen unter dem Gewicht der Vögel

Es kamen ständig neue Wandertauben herbeigeflogen

Die Äste der Bäume brachen unter dem Gewicht der herbeikommenden Vögel und begruben hunderte Vögel, die darunter brüteten.

Brechen – zerbrechen – bersten – abbrechen

Erschießen –erschlagen –totschlagen

An den Ufern des Flusses wimmelte es von Männern und Jungen, die ununterbrochen auf die beim Überqueren des Flusses niedriger fliegenden Vögel schossen.

Über eine Woche oder länger aß die Bevölkerung kein anderes Fleisch als das der Tauben. Während dieser Zeit war die Atmosphäre regelrecht durchtränkt vom eigentümlichen Geruch dieser Tierart.

Zwei Farmer hatten über dreihundert Schweine hergetrieben, um sie mit den Tauben zu mästen.

Zwei Bauern.

Dreihundert Schweine.

Große Haufen von Tauben.

Das zarte und sehr fette Fleisch der Nestlinge (Küken). Wie Butter und Speck. Fettes Fleisch. Delikat. Appetitlich.

Der letzte wildlebende Vogel wurde am 24. März 1900 abgeschossen. Am 1. September 1914 starb die letzte Wandertaube im Zoo.

Martha Washington (*Gebärdentalphabet*)

(Sequenz 8)

Der Klang, den jeder einzelne Vogel produzierte, verband sich mit den Klängen der anderen Vögel zu einem überwältigenden Lärm. Beim Nestbau klangen die Rufe wie das Quaken von Waldfröschen, zu anderen Zeiten wurde auch kreischen, gackern, piepsen, schnattern (twitterings) gehört. Menschen sagen, dass während der Paarung eine Serie von glockenhellen Geräuschen ertönte.

Während die Vögel fütterten, hielten einige Wandertauben Wache und lärmten bei Gefahr.

(Sequenz 9)

(persönliche Ansprache): Liebe Zuschauer: Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen 98 Jahre nach dem Tod der letzten Wandertaube erstmals eine gebärdensprachliche Rekonstruktion der Lautäußerungen dieses Vogels präsentieren zu können.

Sie sehen als erstes die Paarungsrufe der Wandertaube

Nach einer kleinen Pause sehen sie die Rufe beim Nestbau.

Und abschließend sehen sie die Alarmrufe während der Fütterung der Jungen.

glockenhelles Geräusch,

Klang wie Froschquaken

Warnrufe

(Die Darstellerin verlässt den Bildausschnitt, Andreas Costrau tritt von links an die linke Bildhälfte.)

.....

(Sequenz 10; Abspann)

Sie sahen „Seance 2“ -

ein Gebärdenspiel von Wolfgang Müller.

Interpretin und Darstellerin: Simone Lönne

DGS-Dolmetscherin: Anna-Kristina Mohos

Moderator: Andreas Costrau

Kamera und Ton: Elias Scheideler, Frank Haller

Maske: Oliver Weidner

Setfotos: Malte Ludwigs

Studiotechnik: Ulf Wrede

Koordination: An Paenhuysen

Assistenz: Matthias Mergl

Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks 2012

Redaktion: Katarina Agathos